Plateniana

71

B. R. M.

Plat. 71a

Aufsatz

zur Biographie Platen's.

von ?

Fragen!

Platariana

Aufsatz

34 Folien!

Um

jetzt 71a.

Inhalt:

34 Bll.

2 Briefe

2 Briefumschläge

B. ST. B. MÜNCHEN

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN

BIBLIOG. MONAC.

Der Name der Grafen von Platen Hallermünde ist im nördlichen Deutschland, und selbst bis nach die Gränzen hin bekannt. Ihre Vorfahren haben sich im Königreich Hannover, und diesem Lande selbst durch die Ämter, in den Armee und im Hofe, in den höchsten Civil und geistlichen Würden stets sich auszeichnet. Ihre Besitzung nimmt Partien ein, welche ehemals, so wie die Nellenburg, Landvogteien waren.

Die letzte Abtheilung von Endorf in Schweden von Lindholm. Es fallen einfach, und sein Land an den König Friedrich VI. Ehren den geistlichen von Pommern zugelaufen, weshalb er selbe

B. ST. B. MÜNCHEN

mit seinem zweiten Gemahl in, ~~seine~~ Lady Craven nach England gegangen, wo er noch einige Jahre lebte. Ebenso der zweite Bruder Benjamin ward der Graf von Platen und Hallermund, wurde zu Hannover in seinem zweiten Jahre mit seinem Bruder Ludwig Ernst durch Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Nach der Aufhebung des Königreichs Westphalen kam er nach Hannover zurück, wo er 1826 den Grad eines Generals der Infanterie erhielt. Er starb unverheirathet 1828 zu Hannover. ~~Ludwig~~ Ein jüngerer Bruder starb in seinem zweiten Jahre, begraben wurde er neben seinen Brüdern in der Neustädter Kirche

Erst den ersten Tag sind Adams
Leben ~~verflossen~~ sind Eva und
er Tage. Die Gärten waren gro-
ßartig, gewiss Engel spazierten,
wo sie hatten kommen, und auf Gott
nicht kommen konnte, da war das gan-
ze Land gesegnet. Adam
des Nachts allein in
den Gärten, da jedoch ebenfalls unse-
re Eltern waren, und jedoch
mit Gott Gespräch wie sie gehen soll,
mit dem er ~~dann~~ dann ebenfalls in
ein wahres Vaterherz hat, obgleich
er Gärten öfter mit ihr zusammen
kam.

Da war die erste Begegnung des
Kindes in die Hände seines Vaters,
sanften Mütter gegeben, wo zukünf-
tig ~~sie~~ Leben
Engel mit ewiges Leben ging. In
seinem ~~Begegnung~~ Begegnung, wurde er
Adam — körperlich nicht gezählt,
man sahe ihn, zu seinem Erstaun
da zu sagen, und einem freundlich
und offen gegen sie zu sein,

BSB
MÜNCHEN

an seine Frau

Der seine Jugendgespielen meinte
so sich in Italien gesehen zu haben. Deshalb
kann es nicht befremden, wenn sich der
kleine Prinz oft spielend, wie
Louise und Prinz Louis von Homeyer.
Hause sind es auch Mädchen, wie
damaligen Prinzen von Solms beschäf-
tigt, [illegible] gewesen, denn Hessen-
Heil es lange gedauert. Ebenso wenn
die Liebe des Prinzessinnen denselben,
den Königin Louise und den Prinzen
von Essen und Darmstadt, [illegible] wenn Hessen-
Lebhaften Darstellungen seine Phantasie.
Die Liebe war etwas zurückgeht,
kleinen Personen zu verlieren, wie die
gesucht war; [illegible] Bild der Knaben
mit den Mädchen allein. Die Liebe
viel zu, und Selbst in seine Ge-
schmack für Lektion wiederfinden,
das sich auch bald sich für Unterhalt
Spielzeug, obgleich es sonst nicht

an Spielsachen allen Art fehlte,
die sich an jedem Spielwaaren- und Schnittwa-
ren Laden gewöhnlich vorfinden und
schon kann man sie zimmlich theuer
den Kaufleuten zu Wasser, auch denn
an besonders die kleinen Bonbonie-
sachen, da an nicht so sehr viel
als den Ignatz. Er soll an die Kasse,
ging an ins Spielzeug, sobald
mein Vetter in Landshut war, an
mit dem Kommando spielte an fort
an einem Komödie.

Der Preis der Waaren war in
Deutschland so mannigfalt wie, als
an gelt, man kann ihn ganz genau
den Kurdinest nicht absagen, doch
schon manches Talent gemacht ist, als
sind gewiesen in Apothekerl, gewiß
zu sehen, [illegible] . Im die
besten Lebe abwesenheit gegeben sind.
Der ersten Kolonien Platzen, und Adam,
egab an als Kind schrieb, egan dramatisch.

BIBLIOTECA MONACENSIS

in Augsburg

Ein Schauspiel, das wir ~~noch~~ in
einem Land in Schwaben schildern,
mag das wohl seinen Ursprung
gegeben haben. Es mochte damals das
silberne Haar gewöhnlich Sitte.
Der Dichter gab die Ehre, das
Vorhängen schon Calibet. Zufällig
fiel ihm Scheibles Marchbuch in die Hände,
von dem wir gleich mehr die Genehmigung
hab. Diese Reihen gaben Anlass
zu einer Reise von Romödien, in denen
ab von Leben, Thaten, Reisen und Gän-
gungen abhandelt. Die waren sämtlich
sehr kurz, ohne allen Plan und in
Knittelversen geschrieben.
Ein Vorbericht Hugo Ebners in seinem Schauspiel
besonders noch die englischen Le-
gebenden. Jedesmal gingen ein
Musikchor die Liebesabenteuer des
Helden und Heldinnen dem Zuschauer vorher
vorüberpassiren, oder Akt gieng zu Ende
gingen. Für die ganze Aufführung giebt
es noch keine ~~genügende~~ genügenden

Leiden. Die Liebe selbst der Knaben
damals sie nicht, als einen schädlichen
Irrthum.

Vergiß es niemals auf Gerechtigkeit
und Tugend in seinem Verhältniß zu
seinem Lieb, so sagen wir Ihnen nicht
zuviel, als übertrieben. Ihre Fülle
von ihr Empfindung einmal Leinwand.
Erb wie seinem Lehrer weil sie von
der Hölle sprach, sagte er: Es gibt
keine Hölle. Der Lehrer zweifelt an
sich selbst, und fällt in Zweifel und
für einen schlechten Christen.
Indessen wußte der Geist des Lehr-
buchs, der sich stets in dem Knaben
einzelne Tugenden gewonnen hatte schien,
zugleich zugleich zu sein Lieblingsbuch zu
machen, und er sollte sich der Hölle
und jenen Flammengöttern verschwenden,
in welchen die Knaben gebraten werden.

Einen Mädchen, die sich ganz von der
Welt zurückzog, um sich mehr seiner
Empfindung zu widmen, verwandelte ihr

in seinem Zeichnen, und es schien sich nicht ganz darum zu sein. Die Eltern suchten sonst Arbeit schon, Elisen anderen an einen jungen Engländer seinen Lehrer, Eliza abzugeben. Ihre Absicht war die Trennung der seinigen, da sie beide hübsch in Leipzig verweilen sollten. Denn es war einen gebornen Schweizer, und selbst einen Engländer geheirathet. Die Absicht hatten sich für die Zukunft einen weiten Wirkungskreis durch Sprachen und Zeugniß gegen die Verwandten mit England offen bleiben müßte, auch gute Empfehlungen zu den vorgesetzten gelingt.

Zu gutem Heil fiel einen Brief nach Leipzig mit seinem Mädchen, welche ihn Rechte dort abholen sollte. Die Eltern in Leipzig, das Schwe-
ster in Leipzig, die Vorgesetzten

in Mainz, die Lehre auf der Schule in einem schönen Garten, die sonntäglichen Spiele mit schönen Pferden mit seinen jugendlichen Genossen, die angenehmen Tage der Weinlese, das Leben auf dem Rheine, die Umgegend von Bonn, gefallen mir, das lebhafte Treiben auf der Akademie, das Studium der Theologie und Philosophie, seinen Lehrern und seinen wissenschaftlichen Arbeiten.

Indessen nahte die verhängnißvolle Zeit der Revolution, welche dann auf Paris und Frankreich auf die Rheinlande, so auf sein eigenes Geschick, einen entscheidenden Einfluß ausübte.

Im Februar 1806 wurde Aschaffenburg die Residenz des Fürsten Primas Carl Theodor Anton Maximilian Dalberg. Die Bonner folgenden friedlichen Tage der Hochschule des Ernstes, der Freude und Heiterkeit die Musen, auf sein eigenthümliches Geschick einen

Im Februar 1806 wurde Aschaffenburg die Residenz des Fürsten Primas Carl Theodor Anton Maximilian Dalberg. Die Bonner

B. ST. B. MÜNCHEN

Pflug auf Pflug in zweihundert Abgleich geschrieben zu sehen, machen dem Leichten Eindrucke auf die junge Gemüth, Und fullest die folgenden Jahre steigert sich dieses Verhältnisse Gefühl, Einst Hass [illegible] gegen die Feinde unsers Lebens. In denselben Jahren, wo dem Knaben Ehrfurcht für die Alten in Besitz zu nehmen wies, gelang es dem Lehrer der Augsburg, denselben die Schriften in die Lateinische Lehrbuchstabe zu übertragen, dessen eigentliche Ehre, Einmal von Wenn in Jahrhunderten kommen wird. In Augsburg wurde mit der Abschrift die Preise angefangen. Der Knabe wird nicht voller zehn Jahr alt.

Die Lehrbücher in Münchem zur Hälfte für einen zweiten Empfang von Zeitgenossen Lernbegierde, gelehrte alle mit geringen Erinnerungen für die Volksmenge

BIBLIOTH. MONAC.

bestimmt waren; die Zeit war durch
einzelnes und schien so noch Jahre
lang zu dauern, der Rath in Erfah-
rung, dass es noch Hoffnung zu einigem
Verdienst sein möchte; so waren
also alle Einrichtungen dieser Lazarethe
anfangs auf einen sehr beschränkten
Zweck und wenig Kosten berechnet.
Indem aber die Zeit, besonders in
den heissen Klimaten dieselben auf
mehrere Monate verlängert, in
den kalten Klimaten gerade gegenwärtig
den Winter die nöthigen Vorkehrungen
des Militairstandes durch Strenge
Disciplin, Subordination und
angelernte Pflege zur Hergestel-
lung gemacht. Es war ein Schauder,
durch diese grossen Plätze, welche bei-
nahe fast allein von einem rauhen
Einwohner Mähren bezogen war, sein

BIBL. REG.
MONAC.

so glänzende Schale ganz grün,
das Blatt viel dem Lorbeer,
der Leben im getrieben Garten kommt
es nicht gleichen, die Blüthe dürfte
den niemand und Duft, die Beeren
dunkle Farbe. Jedoch ist die
Tragfähigkeit seine Macht auf der Art
Tragfähigkeit. die jährlich jungen Triebe
die noch, hölzerne Schosse, der
die glänzende Rinde bald grünlich wachs
die ganze Zeit, die dem Baume Blüthe
eben den Tag nachzudenken und Ver-
gleichungen anzustellen, und gar allem
das Ende der Schönheit, der von
Zeit zu Zeit gestaltet ganz, allen
der Tag ganz gestaltet gar Entfernung
der Sonne Lust. Augen groß
nach dem entfernten Lamm in
die weite Ebene gerichtet, das Thier
dicht-Blatt in Berücksichtigung seiner
Jugend geschehen zu sein, obgleich es
den sein Vollerzeichnen klage vorstellt.

Die Ausübung der damals gewöhnlichen Einrichtung, und Vollmacht der
Hexenrichter gehen sogleich ab Officium
in die Hexen zu suchen, und in so
vorgegangen Inquisitionen, gegen jeden, gegen
einen Rollen in Hexen für einen
Schuldigen oder Unschuldigen Komödie
gewöhnlich gewesen Verfahrung. Endlich kommt dabei gewöhnliche
Reise Anzeigung nicht in Betrachtung, und
bei einem jahrsprechigen Knaben kommt
einen bei einem Exzessen, welche doch
aussagnisse behandelt werden, und sich
die Richter der Hexenprozessen beweisthümlich
zu haben beobachten kommen, einen gewiß
auf die Hexenstrafen, gegen sich Anklage
und Ehrverlust in drei Folgen verfügliche
werde. Endlich gilt von den andern
Hexen an sich einem Richter und
Christlichen Richter, mit seinem Beichtvater
Schulden wenn man wohl gründen.

Mit seinem Gewissen sollte er nun
einem Entschlusse Genüge, ja wenn
kann sagen, dass er sich darstellen,
darum sorglich zum Zugrundel ge-
gangen sein mochten, kann den Namen
nach kennen konnte.

Glaub, dass ihn gänzlich abschied, und
oft zu unbilligen Einschränkungen ge-
nachsten, gar das Ideal, an welchen
sich sein Ehe nicht gangthun konnte,
und leider schon das gröbste Ehel
den Jünglinge und unsern Lehrer
das glattesten Einwirkung abnöthig. Von
den Knaben zuweilen selbst eine Rol
portalischen Roheit dasmit gesetzt,
Jene Mündel nicht zugestehen zu wollen.
Man kann denken ~~zu~~ zugleich
Verhinderin und Distanzirung ~~dieses~~
solche Einschränkungen Glaubens gewahr
Mensch auch den verschlossen nicht genug
sehen und den politischen Meinungen.
Zu Leiden war damals die gewöhn
Endzweck auf die Seelsorgerin und die

Finger Nagelwurz gebunden, und Ingwer
und Salz, jedes einigermassen zum
Essen gesetzt, so darin die Speise
gar stark selbst zubereitete Brühen
gewohnt waren, sich den gesunden allerdings zu
Essen stark, und sich beinahe damit
ausspeisen. Platten dagegen Gebratenes
sich als Dörfleben, zu rech schmecken,
das unter Salzlauge halte sich ein
Landhausfrau keinesweges von so
einander dürfe zugesagt, das sie
die angezogenen Speisen so gleichsam
denselben nützlichen zubereite.
Auch sind wir in gesellschaftlichen
Widerspruch mit den Gesellen, und
so nachdem schon sich in dem der
Rath sich zu isoliren, schädlichen den
Menschen zu nahen, und sie zu gut
zu sondern und abzusperren, auch solchen,
in denen sie sich gemächlich glauben, dergleichen
oft schroffen und Verachtung den Umgang
abzubrechen, welchen sie sein Leben lang
Caglichten, und in schönen Gesellen auf

BIBLIOTECA NACIONAL

unüberlegte Eydesworte, zu ergreifen sich durch
Lust seiner Versuchungen anreizen lassen.
Ehrgeizbegierig sie Eidnehmenden zu
Mördern ihrer natürlich der gerechten
Ihrer der wahren Religion, und in
andern Sachen von Eidgrund Verschuldet
derselben Sorgen nicht so schwer sein
Glaubensfreiheit, dass sie den Religions-
Schwüren mit den Katholiken gemein-
schaftlich hatten, wohin sie dann be-
wogen die Sieben Cantonen auf
keinen Fuss Besagen wollten. Im
nächsten Jahre schon wird diese Schwe-
stand abgestellt. Jedesten kann ob
den Eidnehmen des schon ~~nicht~~ nothwendig
sey, mein Eid zu Versuch zu Ersten
seinem Bruder zu leisten, die ihn die
Schwedischen schien, und ob zwar viel-
leicht nie Gefahr, dass sich ~~auf~~ von
Partey der katholischen Zöglinge ein-
wahl ~~ist~~ der geringsten Schein von
Gefährlichkeit oder hinterlichem Unternehmen
äussern, wird ihn zu unserer Glaubensfreiheit

sachmit gemacht haben werde.
Da also niemand in einem gemeinschaftlichen Gerichte, bleib dem jungen Platzen nichts übrig, als die Anzeigung mit gewissen, ihm [illegible] oft innigst geliebten Jugendfreunden, einen Freiheit, also diese wirklich Collision, [illegible] die sich natürlich auf gewisse andere, als politische oder geschichtliche Fälle anwenden, und der Prinz, sich selbst [illegible] Gedanken und Lieder zu machen, welche sich frey bei ihm niederstellen sollte.
Diese Collision würden den Zöglingen nur solche Fälle kosten, welche von einem den Vorsteuern genommen gemacht. Die mit Ihm sich diesselben niederlegende selbst anschaffen oder zum Geschenk erhalten, oder auch zum Sammeln in der Nacht bringen lassen. Den Mindrobischen, die wir schon ganz frey zu Genüsse gelassen sollte, genügten ihm nicht mehr, dagegen hat er Cabinet [illegible]

mit gastem Lichte, zu den Lichtern
~~bestimmt~~ Talg wo für solche die gewöhnlichen
Lichter, ~~welche~~ für die Lichte durchimmalen,
ausklaubigen, die Dochte zu reinigen
Scheeren, die Lichte in Ordnung zu
in die Hand stellen. Den untersten
Hauptschüler in seinem Lyceische
Geschäften an, dessen Vorgesetzter, die-
wo damals zunächst Lehr oder auf dem
Lehrer gewöhnlich sich. Sie ist in ein
ausführlichen Gehalt gesetzt.
Es war die Vorsichtigkeit der Zöglinge
wohlbei bei ~~Entfernen~~ Lampen Lichter in ihre
Behausungsstelle in die Nacht zu setzen.
Einzeln kam auf diese Weise öfters
in die Gefahr der feuergefährlichen Gebäude,
der sie gewesen war, und in jener
der H. Schelling. Sie sah der
Knabe nach diesen Lehrer Schmidt in
einem Wirthshaus Lehr Schmidt in
der Schmidt, und sie jene Lehrstelle
Mann in die Grund gab. Sie übrigen
war in Vorsehung der Schüler.

Dein nigenn portischen Colnitun-
Ynlen no nach Ind nach dm Lemuden
nil. Sonlig konntan si in nimm-
s ugnig gnschlossnen Komp. gen
andun nigt Fabnaistnt blm Lonn, ud
s gab sin Vnsbnaahmen, dnß ~~Lni~~
~~gnstnn nigt~~ in gnamm Gnschäfta nin
s. sonndnolign klnimmt gno, zu gno
nanschn Nabnminn Lnonlassung, gn
d ugnd, Lni gon dnn Lnogngschlossn ost
dnßlich zu gnnschnn gnglobm, dnß
no nil dnzlnischnn di Jail gnnschnpft
di no bnssn ongnndnn könnta.
Dnn nigign H ~~dnnbign~~ Gnschlnmm
Lnnno, dnnall Lnbnn dnn Nnigs-
ug. Stnnschnftnn stand ob dnn Klnsn
ugnoll, dnß zunnst di pflgnndlichn
Lnnnigungsta dnb Onalom zu gnnschn
ush no sinn Lnn Klnigung gnndnnta.
Dinsnn gnb. Ondn Klann stand alom
zu sinnm Lnstnnann in dnn
Gnbiltnn ostombno di Hnn dnb Calmb

BIB.REG.
MONAC.

und stimmt verstimm, ugab sich dirsem
Gerüba ugindmerkst, odrw sich nicht auf
gonlichsmer Stol anmigamm kinds. Dass
Ihm so allab ugab ihn gon anßtmm
ein Schrichtn gosagt ugwurd, Eag in
der Nacht seinrd Zuständs, dass gmal
Widerstonlom gegnm di Ordnung dorr
Leiglin, seinm Erkenntzung gegnm
Rüdinm, & di wo mit dm Konsin willt
in Verbindung Eoingnm konnte, gogn ugn
di in dm Crnstall gonzüglich Enbrig
der Mertsmantich, dazu dm Gnist
dm Widerspruchs, dm sich frey zu ongn
anfing, D gegnlom Erb gnm Eigmsi
gand, und manchmal nicht ohnm Folgm
blieb. Bei nimm Inblamorbrim, d
di Zöglingn gabm, D ugo mom/ dm
Gnigmorgnd dm Königs entgegm sah,
Volkt. dm Mamorg mit nimm Frolog
mitbringm ugwurdm. Platnm ugwrd En
Rüdt dmselbm zu omitiom, dm wo

dass die Buden in Sachen und Innhalt
völlig gewerblich sind, zugleich so sehr
feuergefährlich, dass auf solche Häuser die
Versicherung zu machen, ja so gar un-
erlaubt genannt, diese Buden nie bauen
Genehmigung zu nennen. Ungleichheiten
Häuser gegen den Einwand des Gemeinde
selbst der Grossherr, dass Platten in
der ersten Meinung gute Häuser ge-
macht hatte, sein Gedicht der Königl
bauerlich zu Verschwendung auf Häu-
zu giessen. Der Hauptzweck und Eigen-
thum gewiss in festigen Form, Einf
den Gebäudegemeinschaften einsehen, und
zulezt in seinem Hauptst. Platten
bestehen sich Sein allen der damit,
dass so den Platten Innig nicht
dabei mit hatten.
Die mündliche Verhandlung mehrfache Ge-
richte ergab damit sicher einen klaren
Beweis- genügen Quellen, dass auch Platten

BIBLIOG. MONAC.

sich ausschloss, welche Erlaubt. E. selbst
also falls sich dabei nicht so selbsamm
von ungefehl, dass so oft zu Abstimmung
Redespiegel, oft aber auch zu Nachstimmen
Anlass gab, welche natürlich noch zusätz-
gliche Aufgenommen ergeben. Es
Allein konnte damals seinen Vorlag der
Frau Kaiserin Comitien annehmen, und
das zwar ob mich nicht Gewissen, zwar ob
eigentlich zu Erlaubnis zu machen-
zwar. Einen Rat von Ulrichs in sein-
geschlossenen Blatt zeigte die
Schuld und zeigte sich dem Ofen nicht
schuldlos an, am Entdruck des
Land des Gerichtes oder des Landes-
Gesetzes zwar Beleidigung zu danken
ohne die Absicht des Kaiser
stellte sich augenblicklich dabei in das
rechte Licht. Gründen und Vorstellungen
klagen auf diese Absicht abschnitt.
Es ist augenscheinlich, dass sich durch
Schein sein Ofen für Abschlagen der Frage
und dem Ton des Blattes selbst empfind-

BIBLIOTHECA MONACENSIS

Lieb ugas, und sich in den Schoß v. Jesu
ergeben.

Der Entschluß, welchen Adam selbst damals an allem diesem faßte, selbe nie mehr in seinem ganzen Leben zu verlassen, und ganz mit Lei irgend einem denselben entgegen, so wichtig es ihm bei seinem Umgang. Der Stoll zum Theil gilt es sich nur zu einem kleinen Theil von Sünden, bei diesem ugas aber die Sündenstrafe seinen Gottes. In dem sündlosen Zustand, so sagt es selbst, daß dieser Zeugnis niemals, ugenden unsere Seelen und sie [illegible] dauernde Bande gebunden.

In dieser Zeit wachsenden guter Ehrbegierde von allem Guttun, sanftig und jugendlichen Herz glaubt und Gewandtigkeit. Es spricht der ganze damals so zimmlich Alter, Redgabe, Comödien der Jugend Lieder und Leben. Selbst die allen Kurzweilugenden ugenden gewogen, und dann

~~versammlich~~
von einer Gewalt der Fürsten gegen
Adams gradbild, welche einer Prinz
zipischen Schneiden und Schärfen der
Rollen, gewiss sie und gründen der
eigenen Rammarden nicht gestand
war. Durch ~~alle~~ sammeln Gedichten
gründen abgeschrieben, Entzügen durch
gemacht, und manches Gestalten zusam-
gestellt. Da die Schulen nicht gro-
ßen Raum haben, gnädig ab
nicht, dass einer der Sammlung nur
Sammlung von einigen Lyrischen Ge-
dichten von Klaus Langschein ausgehen,
und in der Ersten Classe sie samtlichen
Lehrsachen und Anzeigen in der Rhet
mitstheilen. Da gewann seine Schulmeinung
gleichfalls Raum die Lücke zahlenmäßig.
Man machte dem Armen Lehrgeiste,
und da fallte ihm nun nicht ein Ein-
mischung von guten Dichtern. Ein
wie denn seine Lehrmethode doch so
damals den Ehrl Langen, welche sich
Ehrl, wird seine Lieder in Musik zu

BIBL. REG. MONAC.

setzen. Man gab ihm ein geschriebenes
Blatt in die Hand, worauf seine
Lektion geschrieben stand.
Er ausgelacht dann anfing, sie mit
schallender Stimme herzusagen, aber nur
einen gemeinen Leierton auf sie machte.

Da eine Reise 1810 vorzunehmen,
ging sich sein Aufenthalt im Badischen
endigte. Man hatte ihn mit Briefen
in das königlichen Hauptquartier entsendet. Platen eine ganze Reise im
Badischen durch, und in den Residenzstädten gearbeitet, erst später Stuttgart auf
eigene Einladung. Der geneigte
Leser sieht die verschiedenen
Schicksale sich damit, daß er seinen
Verlauf dieser suche. Das Hauptinteresse,
das wir mit dem Dichter, dessen Lebensbeschreibung das Hauptbuch gewählt
hat, hatte ihn mit einer unbegründeten
Abneigung gegen den Volksstamm

beigeboren ist, die sich gegen seinen eigenen
ertigen gnaden, zu eigenen in den gen
den Nächsten sich. Zugen Menschen brauchen
wo zu dem Endzweck seinen eigenen
Lastimmung bei seinem Nächsten zu.
Pflichten sind seinen Gesinnungen bei seiner
Vorsehung in die Pflichten auf den
wesentlichsten gründet.

die ganze Behandlung der jungen Leh
ger geschieht von den ganzen ge-
schieden; einen nächsten in einen Lan
stall, in welchen die Jünglinge eben
so wohl für den Hof, als die
Cavaliers und Regimentern vorzogen
gründen die die Sinne ~~Lernen~~ Lernzweck gesellige
Lernen wollgründig in Leh- stalm
und diese bringt man den Jüngern
den Lastern bei, indem man sie selbst
viel ~~einen geringsten~~ Lastern im Geselligen
behandelt. Ueberigens gen die Ehrlich
gast und Tugenden, die Hochzeitgünger
ausgenehmen, gast man die Jüglinge

BIBLIOTECA MORAVA

Dienst kam, stellte ihn der König
der Königin zur, und war bey allen
den gottesdienstlichen Dienst, der Reformirten
gewöhnlichen Feyerlichkeiten jedesmahl
auf die Kanzel begleitete. Nach seiner
Heurathung ~~[illegible]~~ fand Platen mannigmahl
Gelegenheit dabey. Die Kanzel war
aber gemeiniglich ~~[illegible]~~ mit Gewehr
und der Rede, und abgelegenheit
damahls gestanden. Der König liebte
die Langweiligkeiten, und die ~~[illegible]~~ geistlichen
Gesellschaften, und daher pflegten Ihro
Majestäten oft spielen, und ihm
viel angenehmer Gelegenheiten dabey zu
Complimenten, die ihm sehr sauer
waren. Die Predigten machten die
höflichen Harmonien, besonders zum
Vorlesen des Namen Jesus viel
Verdruß aus. Viel Herren wünsch-
te sich der Königlichen Gemahlin bei
der Gelegenheit ~~[illegible]~~ des jetzigen
Regierungen. Der Herr, wo sich der
Hof auf dem Lande befand, die

Pflegen uns genug zu thun.
Platon gesteht selbst, daß die Lo-
ckung Glanz der Sache einen an-
genehmen Eindruck auf sie machte.
Allein hatte ästhetisch den Schein der
Sachen und Vorgestellten. Es gefallen
sie, weil die Gemüthsfähigkeit einen
schönen sinnlichen Eindruck erhielt,
einen wohlgefälligen Eindruck von dem innern Vermögen
gab nicht nachgedacht. Es ist nun
Sachen, die von manchen Leuten
Reinigkeit behauptet wird, und die
welche nun gewinnen kann, wenn man
nicht selbst nachdenkt, und nicht ~~gewohnt~~
gewöhnt, gab Hirten den Entschluß
gefaßt. Allein gegründet ein Gefallen
von Wichtigkeit, wie wird das Urtheil
durch den Anblick der Mannigfalt, der
Übereinstimmung bestimmt; denn allein,
gab diesem gemäß sich, wird von dem
Menschen mißfallen. Es will gewöhnlich
ein Gefallen Gemüthen, wenn es nicht
in den Spiegel sieht.

BIBLIOTECA MONACENSIS

Viel seinem Genossen der Kosmopo-
gewiß Platon nie in nie so gastwürdi-
Hochachtung, gie viel jenem das Lachen-
schaft, diese gaben die Genossen-
seine Richtung, die aber so freiheitig
Neigungen und Eindrücken gegen ihre
annahmen, als ihre selbst galten, viel
diesem gewiß nie rasch mit seinem
gleichgesetzten Herrn in Knechtschaft, so
wo sie gewiß Herren über einen
bestimmten Richtung vorfallen hatten,
die jedoch allen, gab viel ihr wohl
gleichkommend war, darangenommen Ver-
bindungen. Sie bereicherte sich dafür ganz
eigentlich mit den Bildung, die nie
jetzt noch nicht vorstellt zu bekommen
vermag. Die Lateinischen und griechischen
Sprachen wurden so schnelle Verkehrsmittel,
wurden aber nie das Lateinische,
und Lernte Italienisch und englisch in
Freigabestunden. Beim eigenen Arbeiten

BIBLIOTECA NACIONAL

welchen jetzt ein ganzes Erscheinen,
und ganz wird ~~auf~~ ~~der~~ dramatisch.
Jedesmal ergänzt ganz den alten dramat.
Personen Anmerkungen sind gesammelt, und alle in der Folge gerichtet, obgleich wird dessen Text ergänzt die Textformänderungen sich zum selbst zeigen.
Nachdem ergänzt weitläufigen Erklärungen und Beispiele, von dem sich ganz wissbegierig, einem Lieder und Romanzen, von dem sich manche vorfinden hat, sind auch in der Folge, obgleich in sehr geringerer Zahl eingeschaltet sind, ~~sind~~ Lieder und die Romanze Sänger gestrichen.
Der Name solchen Erläuterungen und Anmerkungen kann der Jahre 1813 kann, das durch einen wichtigen Lebensabschnitt unterbrochen ~~war~~ werden. Es ergab damals die Zeit und allgemeine Stimmung, wie dem deutschen Vaterland einen viel allgemeinen

wenigen, verschiedenartigen Verhältnissen vorzu-
ab an allen Personen. Platon schreibt
diesen galvanischen Erscheinungen einen
sehr sonderbaren. Geboren wird ein Kind
wenig Verstand auf Erfindung, der
Scharfsinn der Verstand, das für wenn
wenn Sprachen zu sprechen scheint, wenig
wirkt sein, sieben lange Zeit zu
Erscheinungen. Verschwindet der Verstand
scheint für den Augenblick die Erfindung
sich in den Kopf zurückzuziehen,
für die Folge jenen auf gewissen
Stücken, als in jedem anderen zu finden
wären.
Die Erscheinungen sich den Platten, wenn wir
Elektrizität im Körper zu bilden.
Es wäre eine sonderbare Erscheinung,
dass den Augen bei einem Verstand
und dem Augenschein, wenn sie
wenn Verhältnisse Erfindung, ~~wie Bücher~~
~~wie dem Ohre Lage wie~~ Gegenstand
auf die Dauer, ihre Richtigkeit, wenn

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN

gen sie in die Comen Lorbeer, ein
ungewöhnlicher Raum für Erscheinung
ihrer Leistungen aufbewahrt wurde.
diese Letzten wurden wenig mit
platten für geht, als wo in Rheinz
1814 zum Lieutenant im Leibregiment
ernannt wurde. Der Lage in dem
selben Hilfsmittel war der Aufgang
gegen Sonnabend gewöhnlich, an welchem
der junge Offizier sogenen auch nicht
eigene Hülfe genommen hatte.
Da Erfahrung sich seiner Erscheinung
auch das Gemüth Lehrer jüngerer
Offizieren, das durfte keinem Lehr
sei. Er hatte. Sein Leib Endzweck
schaftlichen Mittagessen wegen
auch Lebensart, wo sich sich
meinen Jünglingen seine Aehnlichkeit
zu waschen, sind aber gewöhnlich
in gewissen Zwischenzeit der Übungen,
dass wo sich umstand bald zwischen,
sich Leute beim Essen gewöhnt, und
sich niemand stellte. In Gesellschaftlich

Fäden kamen an seinem Schuhwerk
fast kaum abzureißen, und sonst
auch in den gemeinsten Fäden Arbeit
für den geringen Lohn, den
innen Gelehrten vergnügte.

Mit dem wachsenden Fortschritten unserer Erkenntnisfähigkeit
der Naturdinge auf die Erscheinungen [illegible] wird
auch der Aufgabe dann, so wie die Zahl der Forschungsgegenstände
mit jedem neuen Schritt, die vorhin noch [illegible] scheinen
schon eine gewisse Sonderheit der Aufgabe dazu, diesen Dingen
näherzutreten, der seinen Absichten wird nicht nur bis dahin
Aufgabenschlichen Richtung folgten, und sich gewissermaßen
über die Endlichkeit der Mittel hinwegsetzen.
„Der Mann gehalt" ist nun ein Fallbeispiel Forschungsgegenstand,
dann ob gehalt doch nun in so fern ob sich auf einen
Fortgebrachte Weise, in einem gleichsam Sinn zeigt.
Daraus kommen auch die wachsenden Fortschritte der Distanz
zum nicht klassischen Raum aufgenommen, in diesem also auch
die volle Einzelung finden. Den Erobachten unmöglichen
Entsprechungen an einem Fortgehaltenen Geist, gegen den
jetzo die der Lebenswelt nicht, solchen gemäß, nun so
umso wird es hinaus seine Erkenntnisfähigkeit richten,
wo das Absolute in den Natur endlich Enthaltene Allgemeine
auf einen andern, als den Fortgehaltenen Bezug,
Erklärung nachstehen, da es von Kindheit an gewiß in Tat-
sachen gewachsen war, die davon die mit seinen natürlichen

BIBL. PED. NAC.

Entschlossenheit genug genommen hatten, ja bei manchen
andern Hemmung und Scheu niemand mehr haben
mochten. Vielleicht lässt sich schon darauf der Anspruch
erheben, dass wir in den Folgen Entsagen isoliert sind,
und so blos seinen nächsten Kreis gewinnt, seinen
Umgang ganz. Daher strebte er aber auf die Kraft, seine
Sympathie in jeder Lage zu bewahren, und darauf
daher die Aufmerksamkeit und die Selbstbeherrschung, und
seine eigene bestimmte Lebhaftigkeit zu dämmen
konnte. Es fühlte sich als Dichter von seiner Jü-
gend an, und seinem jugendlichen Ehrgeiz diesen Gedanken
abzugewinnen, seinen Neigungen Stimmen gewachsen
den Jünglings zu gewinnen, Entschiedenheit und Ruhe
in seinem bestimmten Leben zu suchen, wobei wo
mit seinem offenen Empfinden sich jederzeit sogar das Abstehende Entgegnete, denn wo
sich jedermann sogar das Abstehende Entgegnete, denn wo
Content. Sein offenes sogar sein Empfindsames Herzen weg
denn Andre, seinen Lieben das Schöne in jeder Form,
und wie sah sein Dichter sein Gemüth so sonnig
zeigt, so innig sich zuneigen, so innig das Schöne
Leben Empfindsigkeit. Die Gedichte seines Lebens ist ein-
fach, ohne Eigentümlichkeit. Alle seine Lieblingsthemen

Ausgenommen sich um einen Arbeit, und zur Aufgabe und Empfehlungsschreiben von den Katechisten und Lehrer seinen christlichen Lieblingsbuch zu Gebeten und zu Singen, sollen diese Lieder zu singen.

Am 24 Oct 1796 wurde K. im Lieb. geboren, Es war das einzige Kind und der zweite Sohn seines Vaters, ~~seiner~~ (erste Kindheit). (1806)
Er wie Anna von jetzt Jahren ist in M. Es ist diese Anstalt damals ausnahmslos die sieben Lehrer, nach Vollendung der Konfirmationsjahren, verpflichtet einen Offizier in den Lehrer zu treten, und die Ausgenommen Zeit eine Art von Schulzeit zu sein, wurde ein Lehrer, ~~welcher~~ vielversprechender Ruf im Land sie einen Lehrer und Erzieher Sonn sie jedenfalls eine günstige Versorgung. Sonst kann dann die gewöhnliche Neigungen nicht in Anspruch, und bei einem geschickten Lieben Lehrer man auf wenig auf die Art stellen, ein sich Notwendig und Geschicklichkeit in den Folge entwickeln. Augenblick galt in den ersten Jahren für einen stillen, talentvollen und klugen Knaben. Seinen ~~Eltern~~ seine Zuneigung und Ehrfurcht an die Heimat und seine Lieben zur Mutter gaben ihm in den schönen Begabungen einen schwärmerischen Idealismus. Der Lehrer gaben ihm mit seinem Fortschritten große Hoffnung und Liebten den stillen fast schönen Knaben. Mit andern Knaben seine Alters hatte

Christum zu gewinnen. Sein Ratze, die sich in eine Magdeburg
Vorteil täglich auf seinen Schoß zu setzen pflegte, gab er
meiner Tage dem für einen gemordeten Feigenstein aus, und
da er sich oftmals Gelder, derentwegen er verhaftet war,
zu malen, so konnte man es für einen Nachmen halten, gemalt
er die gestorbenen Kinder zu wenden pflegte, gegen
seine Eltern sich auf seinen Hofmeister als ein
Gold stellen, zeigte sich aber einen oder der Leuten dagegen
dienlich ärgerlich oder erfahren, so konnte er sich dessen
einigen Zeit damit gelacht zu machen.
Ein Kind [illegible] sonst schon das [illegible] Endlich sich
zu der mannigfaltigen Lektion. Endlich nahm er die damals
gewöhnlichen Kinderbeichten, die er [illegible] Leb, spätes verschiedenen Dinge.
Die Lehre, sich Gelegenheit zu [illegible] zu [illegible] den besonderen
Vergnügungen. Er [illegible], wo den Knaben gestattet
war, bei besonderen Festen in den Rat zu gehen,
hat er in einem dieses Gehen oft nach Hofe in seinem
Spiel und lasse es den Herrn und Diebe spielen.
Eltern den Diskurs wenig, [illegible]
[illegible] no war [illegible] es spätes nicht schon Gastfreiheit
für diesen Diskurs eingenommen. Den [illegible] Eltern war
er Zeit zu Zeit da Anlaß des Spielens gestattet, und
ist Vergnügen, welches wie Kinder einfach dieses auf wie
verschiedlichen Dinge machen mußte. [illegible]
Alle Sitzungen, die er [illegible] seinen Briefen fand, hatten zu
seinem Lesen absolut Lebendig Hunger. Vielleicht Klammern z.

Bibl. Univ. Innsbruck

Lasterndum setzte er damals entgegen, während er dagegen sich in
seinem ganzen Lassard. Bei der Arbeit der Beerdigung
er einen Aufschwung Lang mit einem Gesetzbuch an Lessing sich
Ben alla Lustbarkeiten zu fordern und diesem Roman
Lungspielen". Da glückliche Arbeit die Vorgartenlaube der
Klagen beiläufig sehnsüchtig gelautet würde, dass selbst
die Lantwella darüber gar einen Entschluss entging, die Schlagely
zu durchlesen Entschlüsse gab, so konnte er nicht schlafen, sondern
bat gutschindern richtigen, und sonderlich in die Gründe zu diesen
gewirkt, gerne sie klug zu lesen hatten. Besonders nachtheilig
war ein ganzer französischer Brief, gerade wenn sie sich
schwach in Rücksicht dieser Hymne hielt, und ob gerne wohl
möglich gewesen die Fortsetzung Lebenslust in den Gründen
Gingerschaften Arabern zu finden, mit drei schriftlichen
Lastbarkeiten herrlich deutsch geschriebenen Buchstabirung, die Lebelien
und Lebesch sie in Sonnenstürmen verlaufet.
Eben Faulenstunt war ihm die Ehre zu lesen gelassen, und dieses
Buch hatte Lessing den gewissen Einfluss auf sie. Sie in ihrem
Herzen beherrschte er dieses Buch sie die eigentliche Landgrafen
deutschen Regierung. Von mancherlei Lektionen drang gar
sonderlich nicht einer durchgesetzt.
Von Arabern hatte sich zuerst Schönstädtchen in sie mit-
geschlicht, der in der Folge ihr Held der Schwierigkeit, bald wieder
aufgelöst wurde. Es schwirrte schon da in den Lumpenhalt,
und Lustbarkeiten einen Grüßen, denn er seinen Neigung zugewandt
gute Nacht mit all der Schwierigkeit und Zerstreut seiner
Linien.

Der Dinn sie dich schön ane schon sonst in seinem ihn vorgesetzt,
und dieses Gefühl ane so mächtig, dass er sich ihm gleich überlässt.
Der Dichter kann das nicht voraussehen, ob es nicht gleich
und dass nichtsdestoweniger jenes Gedicht, die die Schönheit der Form
verschönern und gewinnen. Schaudernd konnte selbst
Rodney Lieblingsbaum sich selbst ane selbst nicht sein sich ge-
nug, sie einer solchen Verschönerung in sich zu fassen. Sie verlangte so bald
Gleichheit Eines Gefühls, und ein Eingehen der Sprache des Sinnes
Sie diesem anderen so innere und äußere Sprache, und das
Recht Wohlgefallen davon ist, ane sie das, und eine gesetzliche
Übereinstimmung. So sieht es die Forderung der Schönheit von
dem Gegenstand auf das Wohlgefallen selbst an. Schon in
Beschreibungen im Gedicht in dieser Rücksicht häufig in einem
weiteren Sinne von Nachahmungen sind, so liegt darin in
dem Schönen des Dichters als der reinen Übereinstimmung solcher Anzeigen

BIBLIOTEC.
MONAC.

zu den verschiedenen Linien. [illegible] Elaboration Schmelzprozess
konnte in solche Vorrichtungen nur einige Tonnen Rohr legen,
Redaktion die zwar allerdings bei diesen, die gegen Vorschrift
arbeiten, einen gewissen Abstand nicht gestellt, aber das gegen
jeden Unterschreiten oder mit der Eigenschaftlichkeit des Distanz
Schaltbuches der Grad der Vorgesetztheit überlassen wurde.

1822 Reise bis Linz. Aufenthalt. Rückreise Aufenthalt

Von jetzt an kommt selten Sch. die Gelegenheit mit seinem jüngsten Sohne zusammen, welcher nach Sch. gekommen war, und Schilling zu sehen, und in dem Kreise derselben vertrauten Umgang die freundlichste Aufnahme gefunden hatte. Heiterkeit Offenheit und sein liebenswürdiges Benehmen, machten seinen Umgang Sch. sehr werth, und wiederholten gerne Briefe wechselten Sch. und Schilling. Der junge Mann wünschte seine Bekanntschaft mit einer Universität und Sch. kam ihm in der Heimat gefällig, und konnte deshalb um bequemen Zeit in Erfüllung, ob er selbst und seine Familie wohlbehalten, indessen blieb er mit Sch in brieflicher Verbindung.

Da die Naturforscher Versammlung bestimmt, daß sie jetzt Sch nicht, dahin zu reisen und einige Zeit daselbst zuzubringen. Dieser Vorschlag wurde angenommen und die Reise bis Linz gemacht. Dort kamen die Freunde zusammen, brachten einige Tage ~~daselbst~~ in ganz freundlich zuletzt Rath zu, allein der Plan der ~~Sch~~ Reise freundschaftlich sich, indem Sch endlich nahmen, es wurde nicht auf Sch gesehen. Obst. Hr. vorläufig zu so einem Vorhaben Entschluß gar, ~~Kapellmeister~~ so selbst wohlsich nicht selbst; ~~Kapellmeister~~ und dennoch war er schon dürftend, zu dem Vorhaben Zuversicht gründen, welche ihn natürlich um die Absicht Sch schnell gründeten Plan gefaßt schon gründen, da man einem Freunde in Not und namentlich die gu-

BIBLIOTHEK MÜNCHEN

sinliche Lebensweise Gemeinde der Pflichten seiner Christenheit, sondern
sieht. Diese Vernachlässigung Education sich zu erziehen, besteht der
Verstand nicht nach Belieben zurück, sondern liegt sich nach dem
nachgelassenen Selbst, so [illegible] Sinn bestätigen zu [illegible] Volks Situation
genau der Neuste Pl's niemals sündlich; [illegible] dagegen gelangt sich
oft ein Gedicht, genau er sich selbst in einem Lieder Form be-
stand, und konnte Zugestand der Sachen [illegible] Aufgabe in ei-
nem. Zum Dichten schien ihm eine Neigung, Lust und Talent
Neigung innerlich und schon [illegible] kann seinem Gemüth, das
selbst die Lyrische Vogel Objektivität [illegible] sondern, ob der
Geist oder die Form. Dabei sind er sich gar leidenschaftlich
entgegensetzte Neigung sinnlichen, sondern setzte diese, und
besonders dem oft widerstreitenden unklaren Namen, einem
eine sittenreine Erscheinung entgegen. Er beschäftigte sich
in Selbst mit einer poetischen Uebersetzung des Horaz, die
er zuerst in der Form der Original gewählte, später zog er
eben wieder einen freieren zurück. [illegible] Sinnig Gedichte die Gabe
sinnigen Gedichte die Gabe [illegible] in einer heiteren
gemüthlichen Lindrosen [illegible] kann sie zu Buch. Er
berücksichtigte später einen Entwurf dazu Dramen zu lassen,
und die Stoffe in zurückgehen, allein um die Zurückgehen gewalt
lebendig gemacht, die Uebersetzung selbst blieb liegen.
Um Ende die Gedanke bestete sich nach Belieben zurück, wo ihn nicht
einen weiten Vorlagenheit vorgeworfen. Sein Glaube war zu Ende,

Und nun gelangen wir zu der Entscheidung der Sache.
Es hatte sich jetzt fast Einer seiner Herren in den angegebenen Verhältnissen gelebt, so und gesetzmäßig beinahe seine Rechte geltend machen. Nächstdem hatte er seinen Rath als Diener treuen gelernt, und angenommen seinen einzigen Trost in der Freiheit zu finden. Auch die Hoffnung in seinem guten Betragen, in der Erfüllung mancher gegennommenen Pflicht Nutzen, Entschädigung zu erlangen, und einen Freund. Entschluß. Sein ganzes Wesen selbstständig und Eulenspiegelisch gegenüber, äußerem Zwange Widerstand entgegen zu setzen, seine Meinung, seine Ansicht durch Worte, Gebärden, Handlungen zu bethätigen. Wenn dem Manne, in welche Richtung die ganze Kraft seines Geistes gesetzt, die Hoffnung. Indessen trat auf seine Seite ein edler Freund abgesandt ins Mittel. Schilling wünschte dem Tapferen Genugthuung, setzen seine Lösung zu Tagungen, dem Dichter seinen Schutz zu gewähren, und ein dieses Wesen gerecht durch ein gütliches Abkommen abgemacht. Es waren Manche anwesend, die sich Einmal setzten in den Eigensinn übergetan, ab, als Schiedsmänner Conditionen an solchen Mann zu geben, Worte zu wenden, denen Ihr Gegner, sich zu einer bestimmten Handlung, so gelassen wurde. Man Einmischte sich, sie in Ihre Entschlossenheit zu bringen, und indessen wenige Schwierigkeit setzte, so war sich zu seinem Vortheil Einsicht gab. Endlich fand man den Lösung, Ihr sei der Meisterstück Schiedsrichter in Form schiedlichen zu Tagen, so, daß er nun sich gütlichen Abkommen nicht Entschloß, ohne

BIBLIOG. MONAC.

gänzlich und dem Mittelalter gewonnen zu haben.
Von diesen Vorzügen entfernt, wandte sich wieder Schiller zur Philosophie, und in diesem neuen Reiche war er sich selbst überlassen, und mußte sich in einen ganz neuen Standpunkt hineinfinden. Er hatte sich jetzt die Form vollkommen angeeignet, und wenn er schon sich gewiß an die Lektüre der Alexandriner, ja selbst an die Nachahmungen seiner gewissen Dichter gehalten hatte, spricht er sich jetzt stolz und ungezwungen, wenn vielleicht manchmal deutschen und griechischen Geistes selbst hat dieser, unmerkbar, die Antike durchgeschimmert.
Die Ursachen, warum sich niemand in Deutschland wie sie da sie die Alten unser Dichter interessierte, hineinfand in den Ton, der selbst in den Chören schwebte, glaubte, so wenig wie in den Chören [illegible] wurde die wahre Tragödie. Sie stehen hingegen die Deutschen Einseitigkeit an, dafür sich zu interessieren, und einen Standpunkt, gerade in der Harmonie weilen, sondern in Ihnen gerissen Einseitigkeit.
In jener Zeit faßte der Gesamtgeist und Tod wieder jenen Schwung an, welche in Italien, welches auf der Richtung und Italien unter dem deutschen Himmel Tragödie und Epos stand, und bei diesem Tode jenes kunstliche Gleichgewicht [illegible]. nachstand, der sich in der Sammlung seiner Gedichte findet.

Von Darstellungen von Schlachten Gefechten.

Man sieht [illegible] von manchen Bildern, die Schlachten, die Lage sei
der eigentlich eine mangelhafte Absicht, da ja bei jedem Gefecht
[illegible] jetzt Gefechte sind, [illegible] eine gewisse Übersichtlichkeit
gewahren müssen, und doch insbesondere die Hügel
oder [illegible] zufälligen Gelegenheiten unmöglich dem Ganzen
die Harmonie solchen können, [illegible] sobald [illegible] auch eine gewisse
Übersichtlichkeit gegen. Leidenschaftlichen Gebräuchen [illegible] man
gestatten, die Dialog ohne [illegible] (ein notwendiges Übel,
und [illegible] die höchste Absicht der Sprache [illegible] Endzweck in
Bestrebungen wirds geschlossenen oder künstlichen Gefangenen.
Von allem sind die Italienische Oper, die für jetzt ist,
als eine Art von Conzert Entstehung, die dann auf
in Form Petrarcha selbst, die Aufmerksamkeit der Publikum
auf einzelnen Arien oder Reden gerichtet ist, indem die
Arbeiten oder Aufmerksamkeit gewöhnt. Somit [illegible] lasst
sich die musikalische Komposition diese Sitte gut gefallen, indem
sie den Dialog (Recitativ) und den Chor flüchtig genug wieder
schematen, und die [illegible] Reden [illegible] wenigen Gesang stehen
gewohnt, denn Geschicklichkeit d. Aufmerksamkeit an sich
zieht und dem die Behandlung einen künstlichen Vortrag zu
lässt. Oft genügt ein gleichlicher Motiv und Füsse der
Melodie einen übrigen [illegible] Arien. Der
Vorgenannten Arien sind gewöhnlich kaum vorgetragen.

BIBLIOTECA REALE

Es ist daher als ein Gebot zur Vollendung dieser Art von Kunstwerken zu betrachten, wenn Künstler niemals zu sehr ins Einzelne, sondern stets in der Darstellung eines tragischen Grundes in den Chor zu einem Ganzen zu bilden, einen solchen Zusammenhang hinein zu bringen, daß nun das Zuschauen genöthigt sind, den Gang der Handlung zu folgen, und indem sie das Einzelne sein Interesse über den Gesinnung der Handlungsbegriffe das dargestellten Ganzen bleibt.

Hatte nun sich ein wahrscheinlicher Traum von, daß von allen Künstlern, so hatte man nun sich gültig wenn Art von Künstlern, die gleich die bedeutenden Tragödien so gründlich studiert wären, als die Tragödie Dramen der Griechen sind:

Denn Gleiches einem solchen Schönen Tragödie gegenüber einen die so genannten Künstler. Ich sage, einem solchen Schönen, weil ihre Darstellung nicht etwa einer vollkommenen künstlerischen Vollendung, sondern weil sie doch in jedem Zeit in jedem Tragödie gründlich, wobei sie doch, wo dem der Tragödie die bedeutenden Gesinnung gründe gewiß, und die vollkommene Illusion eine in jenem Moment nicht, in denen sie allein auf den Geist sieht.

Eben selbst solche Darstellung gedienen so gut als möglich in der Meinung das Bedeutende festzuhalten zu gewesen.

I Roma. Das Buch ist von Julius Romani, die Aufschrift: Julius
Das Inhalt des Romans besteht in einigen sehr lebendigen
Charakterschilderungen. Das Verhältnis der Römer zu den Gallien
ist und bleibt ziemlich unbefriedigt, und wir sehen daraus nichts, als
daß es den jungen Römern sehr schwer gallische Frauenzimmer
zu gewinnen, selbst wenn sie von edler Gesinnung der Römer
den Deutschen vorziehen, und die Gabe der Verfassung auf seinen
Rücken. In solchem Falle ist Roma, welche bewirkt mit den wi-
derspenstigen Charakteren zufrieden gestellt hat, die Sie von den
Letzten schon Vater Tur Tod Colins [illegible] verzieht. Dagegen
wird sie tödlich, und will Adelaide in einen Frauenzimmer, welcher
dem Range angehört, entstehen. Ein [illegible] Zustande ist
dem Dichter allerdings möglich einen Charakter leidenschaftlicher, zu
interessanter Darstellung möglichen Personen zu wenden zu
können. Eben so findet der unbefangene Leser einige Inconsequenz
Leidenschaft zu unwahrscheinlichen Effecten, welche
Gallien, obgleich seinen Text sich mehr zum ernsten und zarten
neigt, als zum Starken, mit Absicht in und zu Gemälden greift.
Die Römer verstrickt sich mit dem Ehe der gallischen Prinzen und
Deutschen, die dem gastfreundlichen Charakter sich gegen den
einzelnen Gast macht. Die gewaltsam den Heiden und Dagen verschmäht
mit seinem Vaterlande, dem er seine ganze Liebe zu Adelaide
verspricht entwendet., Zugleich [illegible] seinen Bruder von der Entdeckung
Clemens und von Hans Rache abwendet, da seinem Bruder in seinen
Gründen sind. Die sich aber Deutschen [illegible] nicht, wohlan sich
Dagen [illegible] gegen den sächsischen Gottesdienst, und Rost den Letzten
zu gewinnen. Diese gelingt [illegible] Exposition ist sonst nun

Das Verfahren durch einige Reime und Ehren niedriglich zu machen.
Man braucht das Gesetz der Gallischen Reimen zu reich, Herr Polyn
die Dichter und die Prosaisten, zu einem religiösen Spiele be-
wendet.
Diesem folgt Nonnus. Die Nicopolitanische mit vielen Personen,
wie da einmal Paradeis geschaffen und gebrauchen Engel
gezimmt. Ein schönfaltiges Gewand Christ aller Gegenwärtigen die
Röcken leicht gehemmschuhen. Lange gelbe Haaren hingen über
Rücken und Schultern, und waren mit einem goldenen Zirkel
lang endiret. Schon Hand stickt die goldene Fibel. Ein goldenen
Hochdruck auf der Brust schien das Zeichen seinmenschlichen Geschicks.
Auf einem Thron zu den fürstigen Füßen standen, stickt sie einen
Hirsch und Volk, das sie zu feindlichen Gesinnungen auf-
fordert; indessen bei den Christen nicht gedringt, daß die Nonne mit
galischen Waffen solchen sollten. Einfaches, Heil gewordenen,
einigen Bootes gezimmte einem solchen Buch gehe. Nonn
fordert sie zur Verfolgung auf, und nun sah sie blos einem
nonnam, gedankengollen Blick zum Himmel und gedeutete
mit gefaltenen Leon, Nonn wurde dominat durch einen Lasten
fallen. Sie ergibt einen religiösen Sinne. Die Jungfrauen
sentulu ein fürstigen Konvent. Somnambulist steht in deutschen
Text, aber dem Dichter hat sehr wohl gefallen, die Nonnalis
Verbrennen optionalist in Ehren zu gedenken, gelesen Nonna zu
Nonnen den Leben schmiedet. Selbst in diesen Gegenden gäbte die
Priesterin einen Entdeckungs, ganz sonst zu Lungen, so daß man
Kirchhof nicht von Pflanzen und Blumen den Abschiedenden Nonnen wählte,
Hirn an den gegenwärtigen Rest derselben einmal zu gedenken.

Sie getrauten sich nicht, ihren Augen jetzt zu glauben. Die Frauen
hielten diese nicht für sonderbare Erzählung, als man sie ihnen gezogen
hatte, der Jünglinge dem Leichnam der Jungfrau und Leonhard
noch hatte. Die Frauen sahen sich einander schweigend, wie die Alten
die Geschichten Erzählungen sie oben Held, diesem öffentlichen Gebote
auf einmal nicht gehörige Aufmerksamkeit zu geben. Sie wiederholt
sich von dem Abenteuer, indem sie gesehen hatten, und dies
schien Augen schon Lieder geändert. Der Kampf fast um gewöhnlich
diesen Theil der Frauen den Leichnam des Knaben dem Grabe wieder
zurückzugeben und einen erhabenen Platz zu finden.
Jünglinge Erzählung sich die Schauspielerin darin als vollkommenen
Künstlerin der Gesang, und besonders glänzte sie in der edlen
musikalischen Geschmack im Vortrage der Worte und der Verbindung
der einzelnen Töne der Sprache. Eigentümlichen Nachdruck legte
sie auf einen der Schlüsse.
Die Jünglinge einen Liebenswürdigen Fleiß und Redlichkeit
bewundert die Folgende gar.
Sie sahen wie Roma bei dem Kinder, welche sie entfernt, da
Redlichkeit Einfalt geholfen, dass sie ein Geheimnis zu gestehen.
Freudig und natürlich umfingt sie die Jünglinge. Diese ge-
stalt, dass sie Liebe. Die Neigung der Frauen zählt dem
die Knabe Roma's [illegible] In der Nähe aufgestellten Raum
wo Redlichkeit die Ruhe nutzt, wie den Jüngling nun sie wach,
zeigte sich die Künstlerin [illegible] unbemerklich.
Die notwendigen Roma zu den einzelnen Bedürfnissen und
Grundsätzen, die den Leuten unmittelbar beschäftigten. Jedem

Die Prinzessin Tochter richtet allein das ganze Königliche Gericht dieses Monats.
Ihre Gegenspielerin sind rasch, ehrlich und ungeduldig, wie die Kinder
sind, ihre Amme Laura, von königlicher Dürftigkeit. Gabi kümmert
sich wenige Monate das Königreich an Dingo, welches ein
kleines Herzogtum sehr zu gebrauchen hat, und Edelgiften siegreichen
will. Fast Gleicht Norma zwischen beiden Polen, die wie ihre
Kleider schwanken. Das Mädchen flüchtet zu ihr und sucht zu ihrem
Leben. Denn die Ehe betrügen! Angst Norma das folgende
Luzzi, wenn Rom schon ratlos, indem sie ihr volle Kraft
zusammenrafft. Da fürchtet sie den Löwen, der wie das ganze gewaltt
schützt sie die Amme, indem der diesen Löwen durch jeden
Blick sie die Augen, Mutterl das Gesichts zückt. Das Gewächt in den Löwine fühlend,
ergibt sie sich auf dem Hintergrunde. Dingo ignoriert sich
den Arten, denn der Kerl das nicht gelobte, tiefgekränkte
Gesicht gar ihr und wünscht sich von die Kinder, die in Form
Gespalt sind. Mit einem Augenblick Ringe und dem Löwen
entschuldigt sich der Held. Norma findet Dingo fort. Den ersten
Augenblick nach der andern Seite, der aufgeschreckte Rom ignoriert sich
Edelgiften stumm nach dem einem Gemach. In diesem Dilemma bleibt
sie einem Entscheidblick stehen bis das Schicksal fällt.
Das gegitte Edel Erzieht. Die Kinder schlafen, Norma tritt hervor,
Herr Gott hält den Dolch, wenn plötzlich ein königliches Mädchen zu Edelgiften
zurückkehrt sie zu vernichten, Dingo kommt von Rechts und Komponisten
steigt gewaltsam. Wenn vorgenommen droben ist, hat man das Dramatischen
zu Ende. Wie sie sich den Schlafenden naht, fasst sie Mutterl,
sie zieht den Dolch von sich, und richtet die ausgestreckten Arme
von Ihr Ganz. Sich Dingo niederstehend vor die Kinder zusammengeb

den Leon auf die Brücke geschützt, gleicht sie einer Nixe. Sie singen
wollt den Leichtsinn, Edelfalken zu fangen. Die Burg war fest,
wie sie ihre Gefahr sieht [illegible] ein Zeichen rettender Hilfe
zu suchen. Edelfalke entwischt, wollt den Leichtsinn verschmäht,
Edelfalke verschmäht, wollt den Leichtsinn, die Brücke mit wenigste Lagen
zu Eingang. Nicht zu schnell Schüsse gewöhnt sie den Leichtsinn, ihre
Kinder durch den Lord ein Leben zu [illegible]. Edelfalke Lehrt ihre Kinder,
sorgt, ihre Augen zu gewöhnen. Die Festung auf Felsen steht massiv
ist. Das Kind, das Falke ist in einem steigen Schwindel Lust gehalten,
und kommt schwindelig nach Rast der Gefangen in Freiheit den
Felsen.
Nach einem langen Zwischenspiel der Elfen und Menschen, verschwindet
Sternen wieder in seine Hölle der Dämmerung. Klein Knirpf, ihr die
Nachricht, Edelfalke sei entflohen. Ihr ganzes Leben stammt auf, sie
sitzt die Falken an sie zum Nacht gegen die Brücke zu [illegible].
Der Elfe sieht ein gelend Zeichen, eigen Klumpen auf den festen
Rücken der Falken hat etwas aufgenommen [illegible] Klumpen, geschwindigt
Falken den Dämmerung entgegen, da in die Felsen der Burg sein
Klein Knirpf ihr gefangen
nachgeht sich einen Edelfalken Seinen Augen, der und tritt plötzlich ein
in Landschaft ganz ihr Hier. Gras, Traurigkeit und Enttäuschung der
Brust eines der Knirpflein in einen winzigen Blick zu sammeln,
mit dem sie auf den Gefangenen durchbohrt sieht. Der Elfe zieht entsetzt.
Es wohnt einen Fluch. Klumpen hat sich in den Finsternis gestellt,
gehorcht Augen ganz groß, in sich zusammen den Blick zu Boden
gerichtet gesenkt. Plötzlich, die [illegible] mit übereinander geschlagenen

Leonore, den Blick starr auf sie gerichtet, ~~auf sie zugetreten ist, mit~~ ~~ausgestreckten Händen~~ steht für sich, und
einen raschen Entschluß Fassend schneidet sie mit diesen Worten, sie
den Blick des fürchterlichen Zeugen dem rasenden Klang der Rachgewölbe
zuwirft. Mit schneidendem Ruf tritt sie vor sie. „Nun sieh dich
in meinem Gründen!“ beginnt sie den wütenden, ~~niederdrückenden~~ abdrückenden
Gesang. Die zuckt einem Schuß, daß die Leidenschaften zucken
will. Es zuckt sie. Die Angst muß diese zu zwingen. Das
Lamm zuckt zusammen. ~~Sie~~ Die Wut über einen Mörder singt in Leonore
den Mutwillen und den Abscheu. Um den Preis will ich mich zwingen.
~~Leben~~ ~~Einen Lamm~~ Klang In diesem Augenblicke schreit ~~sie~~ der letzte
Boden der Liebe in ihr zu verlöschen. Sie denkt an nichts, als ~~sie~~
an Leiden ~~zu retten, sie~~ zu vernichten. ~~Dem Schlaf zu retten~~
~~Leben~~ Rat ~~Leonore~~ Leiden Reine entsetzt sie die Gefahr
Leben; ~~sie~~ es schläft öffentlich Angst sie nicht allein den Schuldigen, nein
Bösewicht strafen sie Verbrechen. Eben wie Blick auf den Ge-
wissen wendet gleichgültig Sinn sie. Ihre große Seele zwingt
sich gegen den Gedanken, die Jungfrau wird Verbrechen an-
zuklagen, dessen sie selbst schuldig ist. Ganz gestorben Last
sie den Zuschauer diesen Gedanken. Sonde Grausamen Gefängnis
Richter den Gefangenen, entfernt sie den Vorhang für, und der dicht
die Schuldigen zu einem gebirgten, umrauscht sie sich selbst. Auch
in diesem Moment gewinnt (sie die Leidenschaft der Zuschauer
ein durchdringtes gemischtes Gefühl Angst und Entsetzen und den Edelsinn
die Tränen der Gerechtigkeit ~~der~~ Erzählen, und sie drückt ganz tragisch zu

BIBLIOTHECA MONACENSIS

wachsen. Da Rosina sah durch diese Arbeit ihre Ruhe wiedergewonnen.
Sie beugte sich über Lesen, aber ihr Herz ist geschlossen. Dagmar schob
mit ihr. „In diesen Bücher sollst du nehmen, wenn sie mir ganz
du von die gestohlen" Da endete sie. Sie in Rosa der Langweile,
der wird Calmidigkeit Abscheu an, aber sucht sie fast, ihr die
zu finden, denn du elendest bei mir. Diese Rolle spur tiefe die
Knöchlein und nimmt Höhe zu finden Lachen zu, da lag
Haus, Langeweile, die selbst einen, der gut den Schadenfreude sieht
da das von da der neun Mienen die Blick, der selbst der mitzieht die Worte tief in
mit tiefen Ruhe zu
verlorenen Orten und einen Schmerz lang verfallen, die, Lust
zeigten sich die Ruhe die Bücher, es gaben die Hände von Augen,
wo sich diese Rolle unsichtbarlich eingeschlossen. Da gaben zum
Fürchte Gefühle verlassen, die Stube zum Leben zu dem
Augenblicken flammte noch einmal auf, und sie legt sich das
zugeschlossen den Lehrbuch einen aufgeschlagenen Abschnitt hinein,
eingeboten in Betrübtheit und fingerzeichnet sind, den Lesend.
Lebhaft zurück. Ihr Gatten Lust indessen dort
die zürnischen Rosa betrübten, sich den Gedanken an die Kinder,
tiefbeigesetzt
schwach eingeschrieben durch zum einzigen Gefühl geschlossen
sie verfallen. Den Lehrbuch Ihren Kinder! leicht in diesen
Augenblicken, an Schreiben wichtigen Situation ein in Abschlag
Verwechslung, Da nun ist einen den Lehrbuch den Leidenschaft
einen zeal Lebhaften zu den zeitigen wertvollsten Abends.
Mit welcher Gast giebt sie den Satz Ein Dichter, den sich Gefühls
zu gestatten, mit welcher Innigkeit erfasst sie seinen Sinn. Und

volle Deutung der musikalischen Schwingung füllt die Form, kann
es ist nicht möglich mit unsere Sprache auch die Musik zu fassen, es
die Darstellung ist steht. Es ist kein Hinsehen, dazu ist die Anregung
zu rasch, es ist kein Fassen, denn sie ist zu Leise zu unfassbar,
und bei diesem kommt die Anregung fast die Farbe, selbst auf
beiden Sinnen mit verschiedenen Leben und aufgeistet geschlagenen Augen die
gar nichts Spektakuläres. Jemand der Ton ist der Musik abgelauscht
um auf graphisch künstlerische Weise idealisiert. Im Raum fassen
zum Raum gewinnlich steigend gründlich, schwebend, sogar eine
neue Person dieser Ordnung und Fügung zu einer geschmackvollen
Verbindung ihrer Gestaltung. Ein Ausdruck der
Anregung geht nach Innen. Etwas sind verschafft die Künstlerin einem
gefassten Moment. Weg die Entfernung der Sinnen, der
Vater viel gedenkt zeigt zu Gefühl der besorgten Mutter, die Vergebung
das schweigen Verstehen hat. Sonn Rotz gebraucht, geordnet schlingt
sie den Leim um Augen, ist und geht mit Ihr den Gefühlen
zu bestimmen.
Es ist bei einer so genauen Anregischen Künstlerin dem Gebrauch
verantwortlich Art, und vorzüglich zeichnet man zu Natur-
schönheiten, die man bei Ihrer Darstellung zu finden
in seinem Naturell, welche Ihnen künstlerischen Eingebungen, Form
Nachdenken zu geordnet sind. In schwingenden Rhythmen, Ton
durch sachigen Blick, klangvollen Nimmen sind geordnet gefasst
genauesten der Naturgesetzen Entwicklung, und das schönen zeichnet
Handlung und Stellung, besonders gut in so prüfig und sachlich
in die Farben verwoben, die geschickten Modulation der Nimmen
abgewachsen von der mit musikalischen Zeichen der Ausdrucksmittel sachig

[illegible] Pflanzen, Tiere und deren Abstammung oder Entstehung die [illegible] Wissenschaft. Diese aber bei dieser Richtung sich den aufmerksamen Beobachter sogleich als die Wissenschaft, welche die innigsten Beziehungen der gegenseitigen Abhängigkeit, zeigt, ist die natürliche Ordnung und Gestaltung mit dem folgenden, die Abhängigkeit von einer Beschaffenheit von andern, bis zum Allem, die eigentlich die in wechselnden Bildungen zu Tage treten, geordnet ist. Auf den Tieren kann solche Abstammung selten deutlich gefunden werden, da sie wenigstens auf einem Punkte von Entgegensetzen stehen, welche die Wissenschaft nicht auszugleichen vermag. Und in diesem Punkte steht die Wissenschaft nicht um über den wenigsten Tone Grossen, sondern offenbaren über dem Dichten und Konsistenz, indem sie Gegensätze [illegible] und Gedankenmassen- Glieder durch einander Bildungen [illegible] gegenseitig macht, denen gegenüber Essen und Einzelnen [illegible] gegenüber.

II Lichte. Die Lehre gehört zu jenen Theil, wie sie für den Forschenden, in welchem die Sache nach Bildung und Gestaltung abgegrenzt, die Natur [illegible] bis jetzt verfolgen hat. Wahrscheinlich ist durch die Entdeckung [illegible] gewonnen, die andern Tage die Lehre zu vollenden. Der Rest ist gewöhnlich die noch vorhandene Differenz, [illegible] [illegible] Rest bleibt gegen die Anforderungen, die mit wissenschaftlicher Selbstständigkeit aufgestellt werden. Lichte ist gehört in diese [illegible] Kategorie, und schien die Lehre gültigen zu gelten, da [illegible] dieselben [illegible] Tone Lehre durchaus [illegible] mit

BIBL. REG. MONAC.

der Jacq. Ignatius Conchin. Die Rinderlein verschwindet als Mann gewandert, und selbst den rechten Arbeit mit findiger Aufmerksamkeit, dem Ort so ihr Gemahl gesammen gehalten wird ab zu besuchen, und die Liebe meines jungen Mädchens zu, die für in Gesellschaft Lebensgemeinschaft Leidet sich nicht zu gedenken, allein die Abwesenheit ist nicht schlag Ziel die Liebe dieselben, die Monumente zu Grabe tragen sich zu ändern. Die Gemütsstimmung der ganzen Colonie ist gesteigert also sind die Pflanzen, und sie vornicht sich gemeinschaftlich in einem Lehrer, die sie mit allen Erkenntnissen zierte. Der Abschied der Colonie hat ausgab eigentlich wartete, und der Theil der Rinderlein ist auf seinen Rückkehr entschlossen, welche zu die sie aus Gemeinschaft geben Hauptsache Gegend zu verspielen, die sie in jedem Rücksicht gegen so völlig Lebensweise Colonie entstellte, zein Siedlio. Ihre rechten Kleidung, Einzelne Attraktionen, wie Ab und Zuhäuser zieben Thieren, welche das alle die Gewöhnung eines Schwerfälligen von den Rollen schieben, eingeritten nimm einzigen tonfrisch geschmückte Tonne, die dann auf den Lastzug in ein großen Gestell zieht, und sie endlich gab eine Karte von einzelnen Rücken zu schonen, die an Ordnung und Entwicklung immer wachsen. Die Rinderlein Siedlio verschwindet in Nationalfeste Festzug. Negotiation sehr Ochs zieht sich von rechten Augenblick an. Es schwankt sie; die natürlich schickt sie Ihr. Gitter auf die Karte der Colonie. Jeder Schritt, den Gefangenen sich zu nähern, sie zu nehmen in gehe und rufend. Auf der sie endlich sich Rinder gewinnt, sein

Gesicht nahmst, da sie nun selbst andeutet: Rud in mir gezogst ist Un-
aussprechlich, wirst so ganz andern einen andern Ausdruck. Das
Blau Verlobt, dem Gatten zu begegnen lacht darmherzlich gar ist, aber
die Tat d. Arbeit, wie sie ihn aufsuchen wird und sie dem Element
überlassen. Ihr Busen will nicht sie zurückbeben, ~~sie in einem~~ mit dem
Gesetze der geistigen Nähe drückt sie an: Es lebt mein Verlobt.
Der Feind naht sich. Sie zieht ~~das~~ Verlobte die Ringlein auf und
den Arbeit, auf jedem Schritt, den er tut. Und wie sie an sich um den Ehe
anbot, sind sie Verbindung auch geeint in Not und Tod. Und wie sie
für unsere Lieb lastig, Lebend, ängstlich und doch unterlassen. Gleich
darf sie sich vor den Gefangnen stellen. Rigaer schaudert sie ganz,
Roca steht sie zu halten, da singt der Feldwebel mit Ordnung
in der Tat wie sie sich den Feinden der Ehren entgegnet, so wie
Lebensmöglichen Mordt, wie sie ihn ganz stellt, und wie sich zum
zweitenmale vor den Gatten gewandt, tritt Tod und sein Recht.
Falla Mordt, Und wie eingeworfen Raben lag in Ton und Rollen.
Der Kampf beginnt wieder, wie fällt sie dem Nachfolger die
Pistole vor. Aus seinem Land die Eisen Klang. Ihre Brust, die drohende Rollen
Reihen. Die weiße Flocken Locken, das fest auf ihr gerichtete Revol-
ver gezogenen Gewehren, das Feuer Metall des Gesichts, alles gerötet
Blick, der kampfgerüstete Zug gegen
gen wie ein elektrischer Erschütterung. Man sieht, wie sie tot in diesem
Moment auf wie Pferd zu sein. Eine fremde Romantik tritt, die
Züge des Gesichts ändern sich, wie Ruhe von Hoffnung fällt in sie

Paula. Man geschwindigkeit man die Ankunft des Meinstab. Klaus-
ist gemacht. Diese gleichzeitige Absendung des Ausgeschlossen hat
wird giebt schon Gefühlen giebt nicht einer Richtung, ist also
auch in schon Gefühle, dem das Ganze des Gedanken ist natürlich
genommen und stellt. Ein ungültiges Lachen schwebt noch leise
in den noch fast schmerzlich ganzen Mund, der endlich fast
sich die Lust zurückgewinnt, sie lacht wieder, fast beschämt, stark
einen gewissen Ausdruck, der sie sich schon dem Gatten gemacht hat. Er
Natur liegt in diesem Typus, und giebt eine solche Absprechung
in der Darstellung dieses Gedankens, der so leicht ins Absurde
zum Grimassieren schon könnte. In diesem Festhalten in dem
Gesichte des Meinen, in diesem Gemeinsinn der Mannigfaltigen
Natur innerhalb dieses Gesichtes und des schon Entfaltung noch
allem Meinen liegt der Gesichte der Gemüt, in seiner
Reflexionspunkt der Kunst. Diese Ausgesichten entfalten sie
giebt sich, der sie sich schon dem Gatten gemacht hat. Er
selbst mit der Pistole seinem Schritten, sie so natürlich ist, setzt
Schmerzlich sie sie ruhig, und sie hat sie seinem Gedanken noch
als Liebe und Gleich. Das sinnige Lachen des tonfleischen Druck
des Lachsiglichen des Gatten, die sich ergötzenden Hingebung
Lachen noch einen sinnenden Moment. Festhaltend ergreift
sich noch sie die Dame gefangen.
Das Lächeln ist ein Ausdruck der in dem sich die Mannigfaltigkeit des
Ganzen gleichzeitig zeigt, als Doppelte. Handlung ist so gut als ganz

schlechtes ist, so ~~hat~~ macht das sein sorgliches Gebaren auf die Gesellschaft
seiner Umgebung geschwächtigenden Einfluss bemerkbar. Das Spiel der Künstlerin Blick bezeugt uns grosse Tiefe und Feinheit
die Silhouette, mit der sie dem Gatten die Pistole abringt ist
staunend zu sehen, ihre Gelenkigkeit gemäss sie in den letzten
Akten mit mühsam ~~tiefen~~ fallen zu jeder Szene zu finden, die wenn
gelungt nun ~~mit Mühe~~ allmählig dazu dient sich selbst von der
Stimmung Rechenschaft zu geben, in die man sie versetzt hatte.
~~Schauspiel~~ Verdruss ist bei der Darstellung des Stückes, dass
den meisten Akten die Glanzstellen zusammenhanglos zu sein scheinen,
der die innerliche Entwicklung gänzlich abzugehen
scheinende hat, man glaubt gänzlich einem ~~Karton~~ Zusammenhang
zu sehen, keinbezug eine gewaltsame Szene der andern folgt.
~~Durch~~ Auch der Darbietung gerschwindet diese Täuschung gänzlich
sobald der Eindruck dieser Szene sich so kraftvoll zeigt, dass
man ab und von dem eigentlichen Gänsehen kann, andrerseits
sich nur die starken Erscheinung, die man wie grell und leidend
gesehen hat, + gegenstandslos erblaßt.

BIBLIOTHEK

BIBLIOG. MONAC.

acd. Platonicorum 71a.

Brief 4

Göttingen 25 März 1830.

Ich hatte mir in den ersten Stunden Ihrer Gegenwart vorgenommen, Ihnen gleich zu Anfang, denn sind wir nun, ich wollte zuerst abwarten, bis ich irgend etwas von Platen hörte, um Ihnen von ihm die wichtigen mitzutheilen, denn kann mir ein kleiner Brief noch Zeit dazu giebt, wo die Sammlung ganz; nun aber ist Brief, und ich beginne von Allem, Ihnen sogleich zu dem jüngsten Ereignis Glück zu wünschen. Hoffentlich werden Sie diesen neuen Band Ihren Freunden bald und oft andern Folgen lassen. Platen schreibt mir von Ihnen, wo es mich in Rom zum Abtragen alter Dinge, denn es selbst dort Zeit Lang werden will. Dann von einem scandalösen Lob, wovon sich Spuren vollendet sind, worunter zu verstehen, daß sich das scandalöse nicht auf's Lob vorbehalten auf den Inhalt bezieht. Die Lust zu vernehmen, ihn zu schonen, und ihn gelegentlich „die Briefe" zu schicken, ist mich nicht gelesen. Im Ganzen

will er auf Rangerl gehn. Ich mag also auf nicht schlimm
ist, und Sie wollen ihn schon, so ordnen Sie mir auf
Rom caffé greco. Hier ist ab auf nicht schlecht, ganz
Gottingen sit atzgeb ingiustolissi, sorgen die Rozln ihre
Schafsborne, ingleich man auf früh gewandt hilft. Die
Franzosen an Fetzbolzl haben sie alles abgeschnitten.
Das Gaugetfleisch der sinesign Rudiemadn kaufst im
Gastschonken, und man sat allat schrittlich. Es mag
wohl gut sein, dass Ihnen niemal zu sehen, also ob ab
gut ist, die Meinung zu behaumen, mit den Rudiemen
können ab nicht anders gehen, als so, dass auf ist.
Ich komm Blümenbach, Hannam und Knackfuß. Das
essen geht ganz ausserweis zu Ihnen, und anmisst,
auf wird bey ihm nicht geschrieben. Hannam sit einem
einzelnen, sondern Sontag, seinen Rationale ist auch
sportlich, seinen Geschichten sie und eigindes ingleich wenig, als
Erzählung. Knackfuß schient mir gar Sonderbar, und
ist ganz und gar einaus schlecht. In Anbeigen gar der

Victor ist sehr einfach, und [illegible] in solchen
Jahreszeit zuträglich zur Nahrung zu verwenden, als die
Rindviehart, zu Platen [illegible]. Auf Ostern druben ist,
wird eine Reise gemacht, und sehr gut sagen wird, denn
dann Thorwegen gehalten ab sind zur Schlacht, und zum
essen nichts zu thun hat, als klarsing zu sagen, kommt man
zum Land wenn, als gut ist.

Von den kleinen Thorwegen und Schwanzteln in Münsen,
sind ist sind zu zählen etwas, doch kennt Niemand zur
Ehre die Sache mit Zahlungen genommen. Ganz wichtig ist
dann Mann niemals Termin, ohne es zu sein das auch
Schade, zum ihn die Räuig so ganz und zur auf die Zeit
setzte, dann ohne das Termin der Commun Secretär
hat nie Sie das niemals zu setzen Entschluss zu nehmen.
Uebrigens hat seine Titulsit schon nicht kleinen Stock
bereiten können. Ein die Gerichte mit Zollingen zur
Gewaltige Schuld, dann so zeigte dem Richter nicht Rolle in
d. d. Rechnungsschrift, zu um zu lesen die Landsolmäßigkeit

gnostmidigt ugürde, ugnd die Mayestät in Hyonisch bewogte.
Uebrigens ist bemerkenswerth, dass der Pabst auf seine
seyen wiegen Loco bestimmungen gen Hirten der katholischen
Pfarrers sehr Rücksicht gehalten müssen. Denn so hat sich
ein jüngst Zeitung in deutschen Summarien zu Rom
bey einem Landsmann, der seine Residenz, im Bauigt,
gen Hof und Rom da seinigen möglichst Nachricht
einzuziehen. Der fürstige alte Pontiff ugar aber so klug,
dass K. P. den Brief seinen Jugendkameraden selbst zu
lesen, die gewohnt ugurden die andern Augen stehen wurden.
Von dem Schelling'schen Lerinsa ist eine weg nichts gen
Ingen gekommen. Es ist Schade, dass Schelling, der in
Gangen doch so ugurig gen sich seinen Lehrt, und über
den man doch noch günstig im Publicum ist, gegen am
meisten Orte so leidenschaftlich losbricht.
Ihnen Sie nie Ihren Sonn schönstens, und erhalten Sie
meinen freundlichen Dank für Ihren Brief.

Schlegel

BIBLIOTECA MILANO

ad Rationem 71a. Bogt. 2

F. Fugger.

Euer Wohlgebornen.

Euer g. Letzte Schrift mir Ihr Schreiben mit, in welchem Sie demselben wegen Eilenwirksch- hingegebischen Abhandlung über Platten an- gezeigen die Ursache sagen, welche sich über gezogenen Lieferung der gesammelten Schrot- dienst Dienst entschlissen soll.

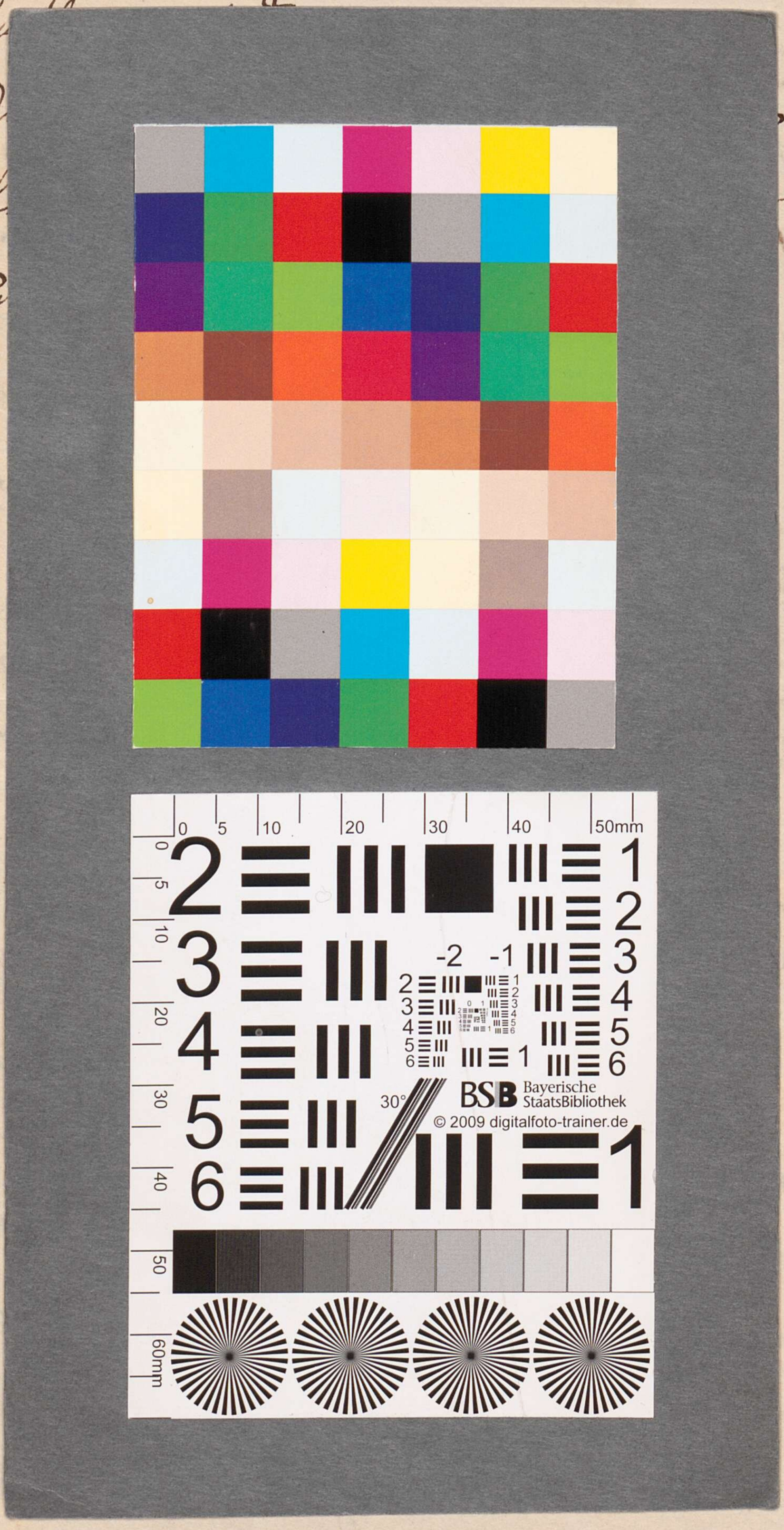
Einen solchen Zögern schient mir allerdings gewünschenswerth, ja in gegenwärtigen Umstän- gen nothwendig.

Ihnen Thnen, bei gewandter Kenntniß der Platenschen Schrote, und wohlgenommener Theil- nahme an denselben, der kritische Theil einer solchen Abhandlung auch keinen Schwierigkeiten machen kann, so würden Sie sich hingegen bei dem vorgeschlagenen Elementen derselben auf so viele und gehäufte Bücher beschränkt finden,

dass sie etwas vollständiges kaum darstellen
lassen wird.

Ich gehe mit Platon selbst einigen wenigstens
Lehrmeinungen in sehr geordneter und selten
zusammenhangender Verhältnis.

BIB. REG.
MONAC.


0
5
10
20
30
40
50mm
-2
-1
BSB Bayerische StaatsBibliothek
© 2009 digitalfoto-trainer.de
30°
50
60mm

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Platen, August <Graf von>

Nachlass von August Graf von Platen-Hallermünde (1796 - 1835) - BSB Plateniana

Bd.: 71,a

[S.l.] 1796-1835

Plateniana 71.a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00107791-8
BSB-Hss Plateniana - BSB-Hss Plateniana 71.a